



BEISPIELLISTE ZULÄSSIGER MEDIKAMENTE 2018

nada
FÜR SAUBERE LEISTUNG

IMPRESSUM

Herausgeber: Nationale Anti Doping Agentur Deutschland (NADA)
Heussallee 38
53113 Bonn

Zusammenstellung

und Redaktion: Anja Meurer, Dr. Anja Scheiff
T +49 (0) 228 – 812 92-0
F +49 (0) 228 – 812 92-219
E info@nada.de
I www.nada.de
24. geänderte Auflage
Januar 2018
NADA-Materialien Nr. 65
Gültig vom 1.1.2018 – 31.12.2018

Die NADA haftet nicht für die Inhalte erteilter Auskünfte, die im Rahmen von Anfragen über die Zulässigkeit der Verwendung eines bestimmten Medikamentes oder der Anwendung einer Methode („Medikamentenanfragen“) erteilt werden, sofern seitens der NADA kein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Der Haftungsausschluss gilt auch für mögliche Schäden, die aufgrund der Erteilung einer unrichtigen Auskunft entstanden sind.

Weder durch das Informationsangebot auf den Internetseiten der NADA, noch durch die Erteilung von individuellen Auskünften im Rahmen von Medikamentenanfragen entstehen Informations- oder Beratungsverträge zwischen den Nutzern und der NADA mit Wirkung für oder gegen die NADA. Die Auskünfte dienen ausschließlich einer Information des Nutzers in Form einer Wissenserklärung. Die Befolgung von Ratschlägen aus einer Auskunft liegt außerhalb der Verantwortung der NADA. Jede Nutzerin und jeder Nutzer handelt insofern nur auf eigene Gefahr.

nada
FÜR SAUBERE LEISTUNG

ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN.



Wir stehen für sauberen Sport! Doping ist keine Option. Unterstütze auch du unsere Initiative ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN: Für einen fairen Wettbewerb und ehrliche Ergebnisse. Für die Zukunft des Sports in Deutschland.
Mach mit bei unserer Initiative **ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN.**

Mehr erfährst du unter:
www.alles-geben-nichts-nehmen.de
www.nada.de

GELEITWORT

Mit dieser Beispielliste zulässiger Medikamente halten Sie ein wichtiges Informationstool in den Händen: Wir haben darin für Sie, liebe Athletinnen und Athleten, für Ihre Eltern und Betreuerinnen und Betreuer sowie Kolleginnen und Kollegen aus Medizin und Pharmazie eine breite Auswahl erlaubter Medikamente zusammengestellt, mit der eine dopingfreie Behandlung gängiger Beschwerden und Krankheitsbilder möglich ist.

Auch in dieser Ausgabe finden Sie wieder den gut verständlichen Leitfaden zu den wichtigsten Vorgaben im Umgang mit Medikamenten und der Behandlung von Sportlerinnen und Sportlern im Rahmen des Anti-Doping-Regelwerks.

Diese Beispielliste zulässiger Medikamente beinhaltet eine Auswahl erlaubter Medikamente, deren Gebrauch mit den Anti-Doping-Bestimmungen der WADA vereinbar ist. Anhand der Leitsymptome haben wir die Medikamente in verschiedene Gruppen eingeteilt, innerhalb der Gruppen ist die Reihenfolge alphabetisch. Ergänzende Anmerkungen weisen auf Besonderheiten hin oder beugen Verwechslungen vor.

Basis dieser Beispielliste zulässiger Medikamente ist die Rote Liste 2017 bzw. die ABDA Datenbank. Rund 6% der ca. 9000 Präparate der Roten Liste wurden für diese Beispielliste zulässiger Medikamente ausgewählt. Die Auswahl ist subjektiv, sie soll vor allem jene Präparate erfassen, die bei Sportlerinnen und Sportlern häufiger zur Anwendung kommen.

Falls Sie Ihr Arzneimittel in der Beispielliste zulässiger Medikamente nicht finden, können Sie über die Online-Medikamentendatenbank NADAmEd (www.nadamed.de) einen Großteil der in Deutschland erhältlichen Medikamente und Wirkstoffe auf ihre Dopingrelevanz überprüfen.

Bei Fragen und Hinweisen steht Ihnen zusätzlich zu dieser Broschüre natürlich auch das Personal der Nationalen Anti Doping Agentur gern zur Seite.

Bonn, im Dezember 2017



Dr. Sebastian Thormann
(Leiter der Kommission Medizin der NADA)

HINWEISE ZUR NUTZUNG DER BEISPIELLISTE

Medikamente sollten grundsätzlich immer nach den Vorgaben der Ärztin oder des Arztes oder gemäß der Dosierungsanleitung in der Packungsbeilage angewendet werden.

Die Verbotsliste der Welt Anti-Doping Agentur (WADA) gilt weltweit, allerdings können sich nationale und internationale Regeln je nach Status der Athletin oder des Athleten (z.B. Testpool) unterscheiden. Im Zweifelsfall sollte bei internationalen Wettkampfvveranstaltungen daher mit der Verbandsärztin oder dem Verbandsarzt Rücksprache genommen werden. Bei einer Dopingkontrolle sind zudem alle Medikamente, die eine Sportlerin oder ein Sportler einnimmt, anzugeben.

Die Nennung eines Präparates in dieser Liste bedeutet weder Werbung noch Empfehlung hinsichtlich seiner Wirksamkeit.

Die vorliegende Beispielliste zulässiger Medikamente nennt zur Behandlung oder zur Vorbeugung einer Reihe gängiger Beschwerden und Erkrankungen beispielhaft Wirkstoffe und/oder Handelsnamen von erlaubten Medikamenten. Wenn Sie vorhaben, andere, hier nicht genannte Präparate einzusetzen, sollten Sie gewissenhaft prüfen, ob alle Bestandteile die-

ses Präparates tatsächlich erlaubt sind. Durch die Nennung eines Wirkstoffes ist es im Analogieschluss in vielen Fällen möglich, weitere, in dieser Liste nicht aufgeführte Präparate auszuwählen.

Rp bedeutet rezeptpflichtig. Rezeptpflichtige Medikamente sollten grundsätzlich nur nach Verschreibung durch eine Ärztin oder einen Arzt angewendet werden.

Häufig existiert der gleiche Handelsname für mehrere Darreichungsformen oder erhält ergänzende Begriffe, wenn es sich um Kombinationen handelt. Die Darreichungsform wird genannt, wenn es für das Verständnis wichtig erscheint. Beispielsweise gibt es von Loperamid, Diclofenac und Ibuprofen mehr als zehn Darreichungsformen, auch von unterschiedlichen Herstellern. In der Beispielliste zulässiger Medikamente ist nur der Hauptname aufgeführt. Daraus kann abgeleitet werden, dass alle übrigen Präparate erlaubt sind.

Enthält der Handelsname ergänzende Begriffe und das Medikament weitere oder andere Wirkstoffe, kann aus der Nennung des Hauptnamens nicht automatisch abgeleitet werden, dass alle Kombinationspräparate mit ergänzenden Begriffen erlaubt sind.

INHALT

	Seite
Hinweise bei Krankheit im Sport.	8
1. Akute Verletzungen (siehe auch Schmerzen)	14
2. Allergien, Heuschnupfen (siehe auch Infekte, Fieber und Schnupfen)	14
3. Asthmatische Beschwerden	15
4. Augen- und Ohrenbeschwerden	16
5. Bronchitische Beschwerden, Husten	16
6. Gallen- und Nierenkoliken	17
7. Infekte (z.B. Erkältung mit Fieber und Schnupfen)	17
8. Hauterkrankungen (inkl. Nagelerkrankungen)	18
9. Herz-Kreislaufferkrankungen	19
10. Hormonbehandlung und Verhütung	20
11. Immunstimulation	20
12. Impfungen (inkl. Antimalariamittel)	20
13. Magen- und Darmbeschwerden	21
14. Mund- und Rachenerkrankungen	22
15. Neurologische, psychiatrische und psychische Beschwerden	22
16. Orthopädische Beschwerden	23
17. Schmerzen (inkl. Migränemittel)	23
18. Stoffwechselstörungen (Lipidsenker)	24
19. Vitamin-, Mineralstoff- und Spurenelementpräparate	24
20. Sonstige Arzneimittel	25
Alle Medikamente alphabetisch	26

HINWEISE BEI KRANKHEIT IM SPORT

Die kranke Sportlerin/der kranke Sportler

Natürlich sind Athletinnen und Athleten vor Erkrankungen nicht gefeit. Das gilt für alle Leistungsklassen, Nachwuchs-, Spitzen-, Profi-, Freizeit- oder Seniorensportlerinnen und -sportler. Alle Sportlerinnen und Sportler, ob sie bereits einem so genannten Testpool angehören oder nur an einem Turnier oder einer Meisterschaft mit Wettkampf-Dopingkontrollen teilnehmen, unterliegen den Anti-Doping-Regeln. Was dies im Einzelnen bedeutet, wenn eine Sportlerin oder ein Sportler erkrankt ist und Medikamente einsetzen muss, erläutern wir Ihnen hier.

Therapie oder Doping? – Das klärt die Verbotliste der WADA

Im kanadischen Montreal ist die Welt Anti-Doping Agentur (WADA) beheimatet. Sie gibt jedes Jahr mit Gültigkeit ab dem 1. Januar eine Liste mit verbotenen Substanzen und Methoden heraus, die so genannte „Prohibited List“ (**Verbotliste**). Diese ist auf der Homepage der WADA unter www.wada-ama.org zu finden, auf der Webseite der NADA unter www.nada.de gibt es die englische Fassung und unsere deutsche Übersetzung.

Die Verbotliste gilt weltweit, ist in verschiedene Substanzkategorien gegliedert und enthält u.a. die chemischen Namen von Substanzen. Viele dieser Substanzen sind als Wirkstoffe in Medikamenten enthalten und werden zur Behandlung von Krankheiten eingesetzt. Wenn Gesunde solche Präparate zur Leistungssteigerung einsetzen, sprechen wir von Medikamentenmissbrauch. Bei Sportlerinnen und Sportlern, die dem Anti-Doping-Regelwerk unterliegen, ist dies Doping.

Als Athletin/Athlet oder Betreuerin/Betreuer sollten Sie wissen, dass es Substanzen und Methoden gibt, die jederzeit verboten sind, andere wiederum dürfen nur bei einer Wettkampf-Dopingkontrolle nicht nachgewiesen werden. Darüber hinaus gibt es noch eine weitere Gruppe von Substanzen, die nur in bestimmten Sportarten verboten sind. Vor allem Verbands- und Mannschaftsärztinnen und -ärzte, aber auch die niedergelassene (Sport-)Ärztin oder der niedergelassene (Sport-)Arzt sollten die Verbotliste und ihre Struktur kennen.

→ In der Verbotliste nachschlagen - www.wada-ama.org oder www.nada.de

Gibt es erlaubte Medikamente?

Selbstverständlich ist eine Vielzahl von gängigen Präparaten erlaubt und hat keine Dopingrelevanz. Sie als Sportlerin/Sportler oder die behandelnde Ärztin/der behandelnde Arzt kann auf unterschiedliche Weise zur Behandlung vorgesehene Arzneimittel überprüfen: Dazu dient die vorliegende „**Beispielliste zulässiger Medikamente**“ mit ihren rund 480 Präparaten. Unsere **Online-Datenbank NADAMed** (www.nadamed.de) enthält einen Großteil der in Deutschland erhältlichen Medikamente und Wirkstoffe, die Sie jederzeit kostenfrei abfragen können. NADAMed ist auch über die kostenlose NADA-App für das iPhone und Android-Smartphones abrufbar. Prüfen Sie bitte immer, ob es **erlaubte Alternativen** für Ihre Behandlung gibt. Das ist fast immer der Fall, so dass Sie nicht zu Substanzen greifen müssen, die auf der Verbotsliste stehen.

→ Konsultieren Sie die „Beispielliste zulässiger Medikamente“ oder schlagen online und per App nach: NADAMed – www.nadamed.de

Wenn es keine erlaubte Alternative gibt

Leistungssportlerinnen und -sportler, die dem Doping-Kontroll-System angehören, werden je nach Leistungsklasse und möglichem Doping-Risiko in so genannte Testpools eingeteilt. Dies betrifft vor

allem Spitzensportlerinnen und -sportler in Einzeldisziplinen, aber auch Angehörige von Mannschaftssportarten in bestimmten Ligen. Für diese Athletinnen und Athleten gelten die Anti-Doping-Regeln, die neben den Kontrollen auch strenge Vorgaben für den Einsatz von Medikamenten machen. Daher sollte sich die behandelnde Ärztin oder der behandelnde Arzt vor der Verabreichung von Arzneimitteln auch nach einer Testpoolzugehörigkeit erkundigen. Davon hängt es ab, ob ein Attest für den Einsatz einer verbotenen Substanz oder Methode notwendig ist oder eine so genannte **Medizinische Ausnahmegenehmigung**, englisch Therapeutic Use Exemption, kurz **TUE**. Möchte eine Testpool-Athletin oder ein Testpool-Athlet zur Behandlung einer Erkrankung eine verbotene Substanz oder Methode anwenden, muss sie/er eine TUE beantragen. Dazu gehört ein dreiseitiges Antragsformular, das Athletin oder Athlet und Ärztin oder Arzt gemeinsam ausfüllen und der NADA per Post im Original zukommen lassen. Sie finden es auf der Homepage der NADA. Unabdingbar für die Beurteilung eines Antrags ist zudem ein aktueller **Arztbrief**, der die Vor- und Krankengeschichte ausführlich und nachvollziehbar beschreibt und sorgfältig begründet, warum erlaubte Alternativen nicht eingesetzt werden können. Weitere diagnostische Befunde, z.B. zur Erstdiagnose,

Laborergebnisse, Tests und Berichte vollständig den Antrag.

Wer in Deutschland keinem Testpool angehört, aber an Wettkämpfen mit Dopingkontrollen teilnimmt, benötigt für die Anwendung von verbotenen Substanzen oder Methoden ein aktuelles Attest der/des behandelnden Fachärztin/Facharztes zur Abgabe bei der Dopingkontrolle. Bei bestimmten Substanzen muss nach einer positiven Dopingprobe zusätzlich noch eine rückwirkende TUE beantragt werden.

- Status prüfen: Gehört die Sportlerin oder der Sportler einem Testpool an oder ist sie Freizeit-Athletin bzw. er Freizeit-Athlet?
- Beim Einsatz verbotener Substanzen Medizinische Ausnahmegenehmigung (TUE) beantragen oder Attest vorlegen.

Doping-Fallen – Weisen Sie Ärztinnen/Ärzte und Apothekerinnen/Apotheker auf die Anti-Doping-Vorgaben hin

Verbands- und Mannschaftsärztinnen und -ärzte sind in der Regel gut über die Anti-Doping-Regeln informiert und wissen, wo sie weitere Auskunft erhalten. Der Einsatz von Medikamenten, die für Sportlerinnen und Sportler zu den Dopingmitteln zählen, ist jedoch nicht auf bestimmte medizinische Fachgebiete beschränkt. Bei einigen Beschwerden

ist die/der Hausärztin/-arzt, ein/e Gynäkologe/in, Zahn-, Augen- oder HNO-Ärztin/ -Arzt Ihr/e Ansprechpartner/in. Diese/r möchte Ihre Erkrankung fachgerecht behandeln und weiß möglicherweise nicht, dass ein verbreitetes Präparat für eine Sportlerin oder einen Sportler im Doping-Kontroll-System ernste Konsequenzen haben kann. Auch in gängigen Grippemitteln und frei verkäuflichen Medikamenten ohne Rezeptpflicht können Substanzen enthalten sein, die für Sportlerinnen und Sportler verboten sind. Hier sollte die Athletin/der Athlet aktiv auf ihren/seinen Status sowie die Anti-Doping-Regeln hinweisen und die Informationsangebote der NADA nutzen. Auch die Ärztin oder der Arzt kann sich auf der Homepage der NADA unter www.nada.de/de/medizin oder in der telefonischen Sprechstunde informieren.

- Arzneimittel mit Dopingrelevanz sind nicht auf bestimmte medizinische Fachrichtungen beschränkt.
- Auch frei verkäufliche Medikamente (ohne Rezept) können dopingrelevant sein.
- Fragen Sie auch Ihre Apothekerin oder Ihren Apotheker. Sie/Er kann nach Warnhinweisen auf Doping schauen.

Was ist mit Nahrungsergänzungsmitteln?

Über unsere Nahrung nehmen wir Aminosäuren, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente auf. Daher sind diese grundsätzlich mit dem Dopingreglement der WADA vereinbar. So genannte Nahrungsergänzungsmittel (NEM) unterliegen jedoch nicht den strengen Herstellungs- und Zulassungskriterien wie Arzneimittel. Daher kommt es immer wieder zu Fälschungen oder Kontaminationen mit für Sportlerinnen und Sportler verbotenen Substanzen. Wir raten deshalb zu besonderer Vorsicht und einem besonnenen Umgang mit Nahrungsergänzungsmitteln. Im Kapitel 19 der Beispielliste sind Vitamin- und andere Präparate mit Medikamentenzulassung enthalten. Auskunft über NEM bietet in Deutschland auch die so genannte „**Kölner Liste®**“ des Olympiastützpunktes Rheinland unter www.koelnerliste.com. Ggf. bietet sich eine **Ernährungsberatung** an Ihrem Olympiastützpunkt an. Diese ist für Bundeskader-Athletinnen und -Athleten übrigens kostenlos.

→ Nahrungsergänzungsmittel sind keine Medikamente. Sie können mit verbotenen Substanzen durchmischt sein.

Achtung bei bestimmten Medikamenten

Zu den häufig eingesetzten Medikamenten, vor allem im orthopädischen Bereich

bei verletzungsintensiven Sportarten, gehören die **Glukokortikoide**, auch Kortison genannt. Hier ist das Anti-Doping-Regelwerk besonders komplex, denn es wird nach Verabreichungsart und Verabreichungszeitraum unterschieden. Nicht-systemisch verabreichte Glukokortikoide sind seit einigen Jahren weltweit nicht mehr verboten. Hierzu zählen Nasen-, Augen- und Ohrentropfen mit Kortison, Cremes und Salben, Sprays zur Inhalation, aber auch Injektionen in Gelenke oder an Sehnenansätze.

Im Wettkampf bzw. bei einer Wettkampfkontrolle verboten ist die orale, intravenöse, intramuskuläre und rektale Anwendung von Kortison; dies wird als systemische Verabreichung bezeichnet. Ohne TUE sollte zum Schutz der Athletin/des Athleten zwischen der letzten systemischen Kortisonbehandlung und dem nächsten Wettkampf ausreichend Zeit liegen.

→ Achtung bei Glukokortikoiden / Kortison.

Viele Jahre waren die Mehrzahl der **Asthma-Mittel** mit so genannten Beta-2-Agonisten verboten. Mittlerweile sind die gängigsten von der WADA zur Inhalation ohne TUE-Antrag frei gegeben, auch in Kombination mit inhalativen Kortison-Sprays. Erlaubte Medikamente zum Einsatz gegen Asthma finden Sie in Kapitel 3 dieser Beispielliste. Achten Sie beim

Einsatz von **Salbutamol, Salmeterol** oder Formoterol jedoch bitte auf die jeweiligen **maximal erlaubten Dosierungen**.

- Viele Asthma-Sprays sind mittlerweile erlaubt.
- Für Salbutamol, Salmeterol und Formoterol sind erlaubte Tageshöchst Dosen festgelegt.

Wenig bekannt ist die Dopingrelevanz von **Diuretika**. Sie werden vor allem in der Bluthochdruck-Therapie eingesetzt, oft in Kombination mit erlaubten Präparaten. Diuretika haben keine leistungssteigernde Wirkung, können aber als Maskierungsmittel die Anwendung anderer verbotener Substanzen verschleiern. Vielen Ärztinnen/Ärzten und Athletinnen/Athleten ist deren Doping-Verbot nicht bewusst. Auch in der Bluthochdruck-Therapie gibt es zudem erlaubte Alternativen. Soll ein Diuretikum eingesetzt werden, müssen Testpool-Athletinnen und -Athleten dazu eine TUE beantragen.

- Diuretika sind verboten. Achten Sie auch auf Kombinationspräparate, die zusätzlich zu einem erlaubten Wirkstoff ein Diuretikum enthalten.

Vor allem in der **Zahnheilkunde** werden Lokalanästhetika eingesetzt, die auch Adrenalin (= **Epinephrin**) enthalten.

Wegen seiner gefäßverengenden Wirkung wird es auch bei kleineren Verletzungen wie Platzwunden eingesetzt. Diese lokale Anwendung von Adrenalin auf der (Schleim-)Haut, am Zahnfleisch, an der Nase oder den Augen ist erlaubt. Die intramuskuläre, intravenöse und inhalative Anwendung von Adrenalin ist jedoch im Wettkampf verboten.

- Bei der Zahnbehandlung und kleinen Wunden darf Adrenalin lokal eingesetzt werden.

Infusionen sind verboten

Die Anwendung von intravenösen Infusionen steht auf der Verbotsliste und ist klar geregelt: Intravenöse Infusionen und intravenöse Injektionen von mehr als 100 ml innerhalb eines Zeitraums von 12 Stunden zählen zu den **Verbotenen Methoden**. Sie dürfen nur im Zuge von Krankenhausbehandlungen, chirurgischen Eingriffen oder klinischen diagnostischen Untersuchungen verabreicht werden, wenn die darin enthaltene/n Substanz/en erlaubt ist/sind. Testpool-Athletinnen und -Athleten können für eine geplante Infusion im Vorfeld eine TUE beantragen, Athletinnen/Athleten außerhalb des Doping-Kontroll-Systems müssen ein Attest mit sich führen und ggf. einen Antrag auf rückwirkende TUE einreichen. Auch bei einer Notfallbehandlung müssen umgehend

entsprechende Unterlagen eingereicht werden. Infusionen sind verboten, weil sie die Anwendung von anderen dopingrelevanten Substanzen verschleiern können.

→ Infusionen über 100 ml sind nur unter bestimmten Bedingungen mit erlaubten Substanzen erlaubt. Sonst sind TUE oder Attest notwendig.

Blutspende, -transfusion und Dialyse

Wegen der möglichen Gefahr des Blut-Dopings ist auch dieser Bereich streng geregelt: Spenderinnen und Spender sowie Empfängerinnen und Empfänger von Blut, Plasma, Thrombozyten und Stammzellen sollten sich sehr genau und sorgfältig bei der NADA über die entsprechenden Vorgaben erkundigen. Für die intravenöse Rückführung von Blut und anderen Flüssigkeiten ist eine TUE notwendig.

Krank im Ausland und auf Wettkampfreisen

Viele Medikamente im Ausland haben den gleichen Namen wie deutsche Medikamente, jedoch sind die Wirkstoffe z.T. unterschiedlich. In einigen Ländern (z.B. Frankreich) sind Medikamente mit Dopingrelevanz entsprechend gekennzeichnet. Sollten die/der behandelnde Ärztin/Arzt, die/der Ärztin/Arzt der Sportveranstaltung oder die/der Apothekerin/Apotheker im Reiseland nicht in der Lage

sein, eine entsprechende Auskunft zu erteilen, muss ein anderes Medikament eingesetzt werden. Ausländische Präparate können Sie bei den Anti-Doping-Agenturen anderer Länder abfragen, z.B.:

Österreich: www.nada.at
Schweiz: www.antidoping.ch
USA, Kanada u.
Großbritannien: www.globaldro.com

Bei großen internationalen Wettkämpfen können Sie auch die Wettkampfärztin oder den Wettkampfarzt vor Ort ansprechen oder dort im akuten Fall eine TUE beantragen. Besteht diese Möglichkeit nicht, sollten Sie sich auch Behandlungen im Ausland immer sorgfältig dokumentieren lassen, damit diese bei der Rückkehr nach Deutschland im Einzelfall überprüft werden können.

Wenn noch Fragen offen sind

Weiterführende Informationen zum Regelwerk und dem Vorgehen bei Erkrankungen finden Sie auf der Internetseite der NADA unter www.nada.de in der Rubrik Medizin, vor allem für das Vorgehen bei chronischen Erkrankungen.

Sie können die NADA auch direkt kontaktieren, per Fax (0228 - 812 92-239) und E-Mail (medizin@nada.de) oder in den telefonischen Sprechzeiten.

1. Akute Verletzungen (siehe auch Schmerzen)

Lokalanästhetika

Alle Präparate, die ausschließlich Lokalanästhetika enthalten, sind erlaubt. (Die Anwendung von Adrenalin in Verbindung mit einem Lokalanästhetikum oder die lokale Anwendung z.B. an Nase oder Auge ist erlaubt).

Externa z.B.

ABC Pflaster (sensitiv)
Diclo-ratiopharm Schmerzgel
Doc Ibuprofen Schmerzgel
Finalgon
Hepa-Gel
Heparin
ibutop Schmerzcreme/-gel
Kytta Schmerzsalbe
Kytta Wärmebalsam
Mobilat DuoAktiv

Mobilat Intens Muskel- und Gelenksalbe

Proff Schmerzcreme/-gel

Reparil-Gel N

Thermacare Schmerzgel

Thrombophob 60000

Traumaplant

Traumeel S

Traumon

Venalitan 150000 N

Voltaren Gel / Spray z.T. Rp

Interna z.B.

siehe auch Schmerzmittel

Bromelain-POS

Phlogenzym mono

Traumana

Traumeel S

Wobenzym plus

2. Allergien, Heuschnupfen

(siehe auch Infekte, Fieber und Schnupfen)

* Die gekennzeichneten Medikamente enthalten Kortison und/oder β 2-Agonisten. Bitte geben Sie insbesondere die Anwendung dieser Medikamente bei Dopingkontrollen immer an!

Aerius

Rp

Allergodil

z.T.Rp

Allergenextrakte zur Hypo-
/Desensibilisierung

Rp

Beclometason Nasenspray*

z.T. Rp

Allergo-COMOD

Budes*

Rp

Allergoconjunct

Cetirizin

Cromo-ratiopharm

Desloratadin	Rp	Mometason*	z.T. Rp
Dexa Rhinospray N sine*	Rp	Nasonex*	Rp
Dymista*	Rp	ratioAllerg Heuschnupfen*	
Ebastel	Rp	Rhinisan*	Rp
Fenistil		Syntaris*	Rp
Fenihydrocort*		Tavegil	
Fexofenadin	Rp	Telfast	Rp
Flutide nasal*	Rp	Urtimed	Rp
Livocab (direkt)		Vividrin akut	
Livocab Ectomed		Vividrin antiallerg. Augentropfen	
Lorano akut		Vividrin ectoin	
Loratadin		Zaditen ophta	

3. Asthmatische Beschwerden

Einige Asthmamedikamente müssen beantragt werden! Weitere Informationen zum Genehmigungsverfahren finden Sie auf Seite 9.

* Die gekennzeichneten Medikamente enthalten Kortison und/oder β 2-Agonisten. Bitte geben Sie insbesondere die Anwendung dieser Medikamente bei Dopingkontrollen immer an! Achtung: Die β 2-Agonisten Formoterol, Salbutamol und Salmeterol unterliegen einem Grenzwert.

Erlaubte Asthmamittel (in therapeutischer Dosierung bei Inhalation)

Formoterol*	Rp
Salbutamol*	Rp
Salmeterol*	Rp

Inhalative Kombinationspräparate z.B.

atmadisc*	Rp
Foster (Nexthaler)*	Rp
Inuvair*	Rp
Symbicort*	Rp
Viani*	Rp

Cromoglicinsäure z.B.

CromoHEXAL
DNCG
Intal N

Theophyllin z.B.

Bronchoretard	Rp
---------------	----

Sonstige Mittel z.B.

Atrovent	Rp
Braltus	Rp
Bretaris Genuair	Rp

Eklira Genuair	Rp	PARI NaCl Inhalationslösung	
Ketotifen	Rp	Seebri Breezhaler	Rp
Montelukast	Rp	Singulair	Rp
MucoClear		Spiriva	Rp

4. Augen- und Ohrenbeschwerden

Entzündungen / Infekte z.B.

Acic Ophtal	Rp
Azyter Augentropfen	Rp
Berberil Dry Eye	
Berberil N	
Blephamide*	Rp
Dexa-Gentamicin*	Rp
Euphrasia Augentropfen	
Gentamicin-POS	Rp
Gent-Ophtal	Rp
Isopto-Max*	Rp
Kanamycin-POS	Rp
Otobacid N*	Rp
Otodolor direkt	
Posiformin	
Sophtal-COMOD	

Visine Yxin

Sonstige Mittel z.B.

Audispray
Bepanthen Augen- und Nasensalbe /Augentropfen
Hylo-COMOD
Lac-Ophtal MP
Otalgan
Otovowen
Thilo Tears
Vidisan

Augentropfen gegen allergische Konjunktivitis, z.B. Heuschnupfen, siehe unter „Allergien, Heuschnupfen“

5. Bronchitische Beschwerden, Husten

****Achtung: Spasmo Mucosolvan** mit dem Wirkstoff Clenbuterol ist verboten!

Schleimlöser z.B.

ACC / NAC	z.T. Rp	Bronchicum	
Acetylcystein	z.T. Rp	Bronchipret	
Ambroxol		Mucosolvan**	z.T. Rp
Aspecton		Prospan	
Bromhexin		Thymiverlan	

Hustenstiller z.B.

Bronchicum Mono Codein	Rp
Capval	Rp
Codicaps mono	Rp
Monapax	
Paracodin N	Rp
Phytohustil	
Sedotussin Hustenstiller	
Silomat DMP	
Silomat gegen Reizhusten	

Sonstige Mittel z.B.

Bronchoforton
GeloMyrtol forte
Pinimenthol
Soledum
Transpulmin
Umckaloabo
Weleda Hustenelixier

6. Gallen- und Nierenkoliken

Buscopan	z.T. Rp	Cholspasmin Artischocke
----------	---------	-------------------------

7. Infekte (z.B. Erkältung mit Fieber und Schnupfen)

Alle Antibiotika	Rp
------------------	----

Schnupfenmittel

(Nasentropfen und -spray)

Xylometazolin z.B.

Nasenspray / -tropfen ratiopharm
nasic
Olynth
Otriven
Otriven Sinuspray

weitere Mittel mit vergleichbaren**Inhaltsstoffen** z.B.

Nasivin
Rhinospray

Sonstige Mittel z.B.

Agropyron Globuli velati
Coldastop
Emser
Euphorbium comp. SN
NasenDuo
nasic-cur
Olynth Ectomed
XyloDuo

Nasentropfen/-sprays gegen allergische Rhinitis, z.B. Heuschnupfen, siehe unter „Allergien, Heuschnupfen“

Interna z.B.

Aspirin (plus C)	z.T. Rp
ASS	z.T. Rp
Ben-u-ron	

Contramutan		Infekt-Komplex L Ho-Fu-Complex	
Engystol		Infludoron	
Gelonida	Rp	Paracetamol	z.T. Rp
GeloProsed		Paracetamol comp.	Rp
Gripp-Heel		Sinupret	
Grippostad C		Thomapyrin	
Ibuprofen	z.T. Rp		

8. Hauterkrankungen (inkl. Nagelerkrankungen)

(z.B. Hautinfektionen durch Bakterien, Viren und Pilze einschl. Akne; Juckreiz und Ekzeme; Hämorrhoiden; Wunden)

* Die gekennzeichneten Medikamente enthalten Kortison. Bitte geben Sie insbesondere die Anwendung dieser Medikamente bei Dopingkontrollen immer an!

Aciclovir	z.T. Rp	Diprogenta Salbe/Creme*	Rp
Alle Antimykotika	z.T. Rp	Duac Akne Gel	Rp
Aknemycin	Rp	Ebenol*	z.T. Rp
Aknenormin	Rp	Elacutan	
Amorolfin		Epi-Pevaryl	
Ampho-Moronal	Rp	Faktu Lind Salbe	
Anaesthesulf Lotio		Flammazine Creme	Rp
Antifungol	z.T. Rp	Fucicort*	Rp
Antiscabiosum		Fucidine	Rp
Aureomycin Carinopharm	Rp	Ichtholan	
Bepanthen		Ilon Salbe Classic	
Betaisodona		Isotretinoin	Rp
Canesten		Isotrexin Gel	Rp
Ciclopirox	z.T. Rp	Ivermectin	Rp
Clotrimazol	z.T. Rp	Jellin*	Rp
Contractubex		Kamillosan	
Decoderm*	z.T. Rp	Ketoconazol	
Dermaplant		Kortikoid-ratiopharm*	Rp
Desitin Salbe		Lamisil	z.T. Rp

Leukase N	Rp	Rivanol	
Locacorten*	Rp	Sempera	Rp
Loceryl		Skinoren	Rp
Lomaherpan		Sofra-Tüll classics	
Lotricomb*	Rp	Soventol	
Medigel		Soventol HC*	z.T. Rp
Miconazol	z.T. Rp	Tacrolimus	Rp
Mykundex		Tannolact	
Nystatin		Terbinafin	z.T. Rp
Panthenol		Terzolin	
Pencivir		Traumeel S	
Permethrin	z.T. Rp	Tyrosur	
Pimecrolimus	Rp	Volon A* (nur als Creme, Salbe)	Rp
Podophyllotoxin	Rp	Zovirax	z.T. Rp
Refobacin	Rp		

9. Herz-Kreislaufferkrankungen

ACHTUNG - VERBOTEN:

Alle Kombinationspräparate, die Diuretika enthalten, sind verboten. Die Zusätze comp, HCT oder plus weisen auf verbotene Diuretika hin!

*****Betablocker** sind in bestimmten Sportarten verboten!

(siehe „Prohibited List 2018“)

ACE-Hemmer z.B.

Captopril	Rp
Enalapril	Rp
Lisinopril	Rp
Ramipril	Rp

Betablocker*** z.B.

Atenolol***	Rp
Bisoprolol***	Rp
Metoprolol***	Rp

Calciumkanalblocker z.B.

Amlodipin	Rp
Carmen	Rp
Diltiazem	Rp
Lecarnidipin	Rp
Nifedipin	Rp
Verapamil	Rp

Sartane z.B.

Candesartan	Rp
Irbesartan	Rp

Losartan	Rp	Korodin Herz-Kreislauf-Tropfen	
Valsartan	Rp	Nitrolingual Spray	Rp
		Rasilez	Rp
Sonstige Mittel z.B.			
Angioton H			
Crataegutt			

10. Hormonbehandlung und Verhütung

Schilddrüsenhormone (z.B. L-Thyroxin) Rp

Alle hormonalen Ovulationshemmer (Tabletten, Pflaster, Vaginalringe), Gestagenpräparate zur Verhütung (Tabletten, Verhütungsstäbchen und Verhütungsspritzen), Notfallkontrazeptiva sowie Gestagen- und Estrogenpräparate zur Hormonersatztherapie (z.B. bei Wechseljahrsbeschwerden) sind erlaubt. Rp

11. Immunstimulation

Broncho-Vaxom	Rp	Luivac	Rp
Contramutan		Prosymbioflor	
Echinacea		Ribomunyl uno	Rp
Esberitox		Symbioflor 1 & 2	
Gripp-Heel		toxi-loges	
Imupret N		Uro-Vaxom	Rp

12. Impfungen (inkl. Antimalariamittel)

Keine Beschränkungen. Impfungen sollten rechtzeitig geplant, aufeinander abgestimmt und nach Möglichkeit in der wettkampffreien Zeit durchgeführt werden.

Antimalariamittel Rp

13. Magen- und Darmbeschwerden

Durchfall und Verstopfung

Loperamid z.B.

Imodium z.T. Rp

Lopedium z.T. Rp

Sonstige Mittel z.B.

Agiolax Madaus

Dulcolax

Elotrans

Glycilax

Hylak N/plus acidophilus

Kohle-Compretten

Laxoberal

Macrogol z.T. Rp

Metifex

Microlax

Movicol z.T. Rp

Mucofalk

Neda Früchtewürfel

Omniflora N

Oralpäden

Pentofuryl 200

Perenterol

Tannacomp

Vaprino

Übelkeit und Erbrechen

Metoclopramid z.B.

MCP Rp

Sonstige Mittel z.B.

Carmenthin

Iberogast

Motilium Rp

Scopoderm TTS Rp

Vomacur

Vomex A z.T. Rp

Sodbrennen / Gastritis / Duodenitis

z.B.

Esomeprazol z.T. Rp

Gastrozepin Rp

Gaviscon

Gelusil Lac

Kompensan

Maaloxan

Omep z.T. Rp

Omeprazol z.T. Rp

Pantoprazol z.T. Rp

Ranitidin z.T. Rp

Riopan

Sucrabest Rp

Talcid

Sonstige Magen-Darm-Therapeutika

z.B.

Buscopan z.T. Rp
Enzym-Lefax
Hepa-Merz Granulat
Hepar SL

Kreon
Lefax
Meteozym
Pankreoflat
sab simplex
Salofalk Rp

14. Mund- und Rachenerkrankungen

Adiclair Suspension
Ampho-Moronal Rp
Betaisodona Mund-Antiseptikum
Chlorhexamed
Dobendan Direkt
Dobensana
Dolo-Dobendan
Dorithricin
Dynexan Mundgel
Emser Pastillen
GeloRevoice
Hexoral
isla med hydro*

isla Pastillen
JHP Rödler
Kamillosan Mund- und Rachenspray
Kamistad Gel
Lemocin Lutschtabletten
Mallebrin
Meditonsin
Mucoangin
neo-angin
Pyralvex
Salviathymol N Madaus
Tantum verde
Tonsipret

15. Neurologische, psychiatrische und psychische Beschwerden

Adumbran Rp
Amitriptylin Rp
Baldrian
Baldriparan
Carbamazepin Rp
Chlorprothixen Rp
Citalopram Rp
Doxepin Rp
Hoggar Night
Kytta-Sedativum

Laif z.T. Rp
Lasea
Lioran
Lormetazepam Rp
Mirtazapin Rp
Neurapas Balance
Neurexan
Nitrazepam Rp
Opipramol Rp
Oxazepam Rp

Planum	Rp	Trazodon	Rp
Promethazin	Rp	Valdoxan	Rp
Sedariston		Valproinsäure / Valproat	Rp
Sertralin	Rp	Vivinox	
Stilnox	Rp	Zolpidem	Rp
Strattera	Rp	Zopiclon	Rp

16. Orthopädische Beschwerden

AHP 200	Rp	Limptar N	Rp
Alendronsäure	Rp	Mydocalm	Rp
Baclofen	Rp	Ortoton	Rp
Calcitonin	Rp	Tevanate	Rp
Calcium Sandoz		Tolperison	Rp
Dona		Zeel comp. N	
Hyalart	Rp		

17. Schmerzen (inkl. Migränemittel)

Nichtsteroidale Antirheumatika

Acetylsalicylsäure z.B.

Aspirin	z.T. Rp
ASS	z.T. Rp

Diclofenac z.B.

Diclac	Rp
Voltaren	z.T. Rp

Ibuprofen z.B.

Aktren	
Dolormin	
Ibudolor	
Ibuflam	z.T. Rp
Nurofen	

Ketoprofen z.B.

Alrheumun	Rp
Gabrilin N	Rp

Metamizol z.B.

Berlosin	Rp
Novalgin	Rp
Novaminsulfon	Rp

Naproxen z.B.

Dolormin für Frauen	
Dolormin GS	

Sonstige Schmerzmittel z.B.

Ambene	Rp
Buscopan plus	

Demex		Migränemittel z.B.	
Dolomo TN	Rp	AscoTop	Rp
Dolviran N	Rp	Ergo-Kranit Migräne	Rp
Gelonida Schmerztabletten	Rp	Formigran	
Katadolon (S long)	Rp	Maxalt	Rp
Lyrica	Rp	Migränerton	Rp
Paracetamol	z.T. Rp	Naratriptan	z.T. Rp
Piroxicam	z.T. Rp	Topiramat	Rp
Pregabalin	Rp	Zolmitriptan	Rp
Rantudil	Rp		
Tilidin	Rp	Externa	
Tramadol	Rp	siehe akute Verletzungen	
Valoron N	Rp		

18. Stoffwechselstörungen (Lipidsenker)

Atorvastatin	Rp	Inegy	Rp
Bezafibrat	Rp	Omacor	Rp
Colestyramin	Rp	Pravastatin	Rp
Eicosan		Simvastatin	Rp
Fluvastatin	Rp	Zodin	Rp

19. Vitamin-, Mineralstoff- und Spurenelementpräparate

Achtung: Häufig sind Vitamin-, Mineralstoff- und Spurenelementpräparate als Nahrungsergänzungsmittel (NEM) im Handel. Aufgrund zahlreicher Meldungen über kontaminierte NEM warnt die NADA grundsätzlich vor der Einnahme dieser Stoffe. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.nada.de.

Biomagnesin Madaus		E-Vitamin ratiopharm	
Biotin-ratiopharm		Ferrlecit	z.T. Rp
Curazink		ferro sanol	
Deacura		Floradix mit Eisen	
Dekristol	z.T. Rp	Folgamma	
Elotrans		Folsan	

Folverlan		Schüssler Salze	
Kalinor		Tardyferon	
Kalitrans		Tardyferon-Fol	
magnerot		Tridin	Rp
Magnesiocard		Vigantol Öl	Rp
Medivitan iM	Rp	Vigantoletten	
Mg 5-Longoral		Vitamin B Komplex forte Hevert	
milgamma	z.T. Rp	Vitamin B1-ratiopharm	
Neuro-Effekton B		Vitamin D3-Hevert	
Optovit		Zinkorot 25	

20. Sonstige Arzneimittel

Agnucaston		Marcumar	Rp
Alfuzosin	Rp	Mono-Embolex	Rp
Arixtra	Rp	Phenprocoumon	Rp
Arnica DHU		Regaine Frauen / Männer	
Betavert	Rp	Sildenafil	Rp
Cialis	Rp	Sweatosan N	
Clexane	Rp	Tamsulosin	Rp
Clopidogrel	Rp	Tebonin	
Doxazosin	Rp	Viagra	Rp
Glucobay	Rp	Xarelto	Rp

Alle Medikamente alphabetisch

ABC Pflaster
(sensitiv)

ACC

Acetylcystein

Acetylsalicylsäure

Aciclovir

Acic Ophtal

Adiclair

(Suspension)

Adumbran

Aerius

Agiolax Madaus

Agnucaston

Agropyron

Globuli velati

AHP 200

Aknemycin

Aknenormin

Aktren

Alendronsäure

Alfuzosin

Allergenextrakte
zur Hypo-/Desen-
sibilisierung

Allergo-COMOD

Allergoconjunct

Allergodil

Alrheumun

Ambene

Ambroxol

Amitriptylin

Amlodipin

Amorolfin

Ampho-Moronol
Anaesthesulf Lotio

Angioton H

Antifungol

Antiscabiosum

Arixtra

Arnica DHU

AscoTop

Aspecton

Aspirin (plus C)

ASS

atmadisc*

Atenolol***

Atorvastatin

Atrovent

Audispray

Aureomycin

Carinopharm

Azyter Augentropfen

Baclofen

Baldrian

Baldriparan

Beclometason*

Nasenspray

Ben-u-ron

Bepanthen

(Augen- u. Nasen-
salbe/Augentropfen)

Berberil Dry Eye

Berberil N

Berlosin

Betaisodona (Mund-
Antiseptikum)

Betavert

Bezafibrat

Biomagnesin Madaus

Biotin-ratiopharm

Bisoprolol***

Blephamide*

Braltus

Bretaris Genuair

Bromelain-POS

Bromhexin

Bronchicum

(Mono Codein)

Bronchipret

Bronchoforton

Bronchoretard

Broncho-Vaxom

Budes*

Buscopan (plus)

Calcitonin

Calcium Sandoz

Candesartan

Canesten

Captopril

Capval

Carbamazepin

Carmen

Carmenthin

Cetirizin

Chlorhexamed

Chlorprothixen

Cholspasmin

Artischocke

Cialis

Ciclopirox

Citalopram

Clexane

Clopidogrel

Clotrimazol

Codicaps mono

Coldastop

Colestyramin

Contractubex

Contramutan

Crataegutt

CromoHEXAL

Cromo-ratiopharm

Curazink

Deacura

Decoderm*

Dekristol

Demex

Dermaplant

Desitin Salbe

Desloratadin

Dexa-Gentamicin*

Dexa Rhinospray

N sine*

Diclac

Diclo-ratiopharm

(Schmerzgel)

Diclofenac

Diltiazem

Diprogenta
Salbe/Creme*
DNCG
Dobendan Direkt
Dobensana
Doc Ibuprofen
Schmerzgel
Dolo-Dobendan
Dolomo TN
Dolormin (GS/
für Frauen)
Dolviran N
Dona
Dorithricin
Doxazosin
Doxepin
Duac Akne Gel
Dulcolax
Dymista*
Dynexan
Mundgel

Ebastel
Ebenol*
Echinacea
Eicosan
Eklira Genuair
Elacutan
Elotrans
Emser (Pastillen)
Enalapril
Engystol
Enzym-Lefax
Epi-Pevaryl

Ergo-Kranit
Migräne
Esberitox
Esomeprazol
Euphorbium
comp. SN
Euphrasia
Augentropfen
E-Vitamin-ratiopharm

Faktu Lind Salbe
Fenistil
Fenihydrocort*
Ferrlecit
ferro sanol
Fexofenadin
Finalgon
Flammazine
Creme
Floradix mit Eisen
Flutide nasal*
Fluvastatin
Folgamma
Folsan
Folverlan
Formigran
Formoterol*
Foster (Nexthaler)*
Fucicort*
Fucidine

Gabrilin N
Gastrozepin
Gaviscon
GeloMyrtol forte

Gelonida
Gelonida
Schmerztabletten
GeloProsed
GeloRevoice
Gelusil Lac
Gentamicin-POS
Gent-Ophtal
Glucobay
Glycilax
Gripp-Heel
Grippostad C

Hepa-Gel
Hepa-Merz
Granulat
Heparin
Hepar SL
Hexoral
Hoggar Night
Hyalart
Hylak N/plus
acidophilus
Hylo-COMOD

Iberogast
Ibudolor
Ibuflam
Ibuprofen
ibutop
Schmerzcreme/-gel
Ichtholan
Ilon Salbe Classic
Imodium
Imupret N

Inegy
Infekt-Komplex L
Ho-Fu-Complex
Infludoron
Intal N
Inuvair*
Irbesartan
isla med hydro+
isla Pastillen
Isopto-Max*
Isotretinoin
Isotrexin Gel
Ivermectin

Jellin*
JHP Rödler

Kalinor
Kalitrans
Kamillosan
(Mund- und
Rachenspray)
Kamistad Gel
Kanamycin-POS
Katadolon (S long)
Ketoconazol
Ketoprofen
Ketotifen
Kohle-Compretten
Kompensan
Korodin Herz-
Kreislauf-Tropfen
Kortikoid-ratiopharm*
Kreon
Kyttta Schmerzsalbe

Kytta-Sedativum
Kytta Wärmebalsam

Lac-Ophtal MP

Laif
Lamisil
Lasea
Laxoberal
Lecarnidipin
Lefax
Lemocin Lutsch-
tablettten
Leukase N
Limptar N
Lioran
Lisinopril
Livocab
(direkt/Ectomed)

Locacorten*
Loceryl
Lomaherpan
Lopedium
Loperamid
Lorano akut
Loratadin
Lormetazepam
Lotricomb*

Losartan
L-Thyroxin
Luivac
Lyrica

Maaloxan
Macrogol

magnerot
Magnesiocard
Mallebrin
Marcumar
Maxalt
MCP
Medigel
Meditonsin
Medivitan iM
Metamizol
Meteozym
Metifex
Metoclopramid
Metoprolol***
Mg 5-Longoral
Miconazol
Microlax
Migränerton
milgamma
Mirtazapin
Mobilat (DuoAktiv/
Intens Muskel-
und Gelenksalbe)
Mometason*
Monapax
Mono-Embolex
Montelukast
Motilium
Movicol
Mucoangin
MucoClear
Mucofalk
Mucosolvan**
Mydocalm

Mykindex

NAC

Naproxen
Naratriptan
NasenDuo
Nasenspray/-tropfen
ratiopharm
nasic
nasic-cur
Nasivin
Nasonex*
Neda Früchtewürfel
neo-angin
Neurapas Balance
Neurexan
Neuro-Effekton B
Nifedipin
Nitrazepam
Nitrolingual Spray
Novalgin
Novaminsulfon
Nurofen
Nystatin

Olynth (Ectomed)

Omacor
Omep
Omeprazol
Omniflora N
Opipramol
Optovit
Oralpäden
Ortoton

Otalgan
Otobacid N*
Otodolor direkt
Otovowen
Otriven (Sinuspray)
Oxazepam

Pankreoflat

Panthenol
Pantoprazol
Paracetamol (comp.)
Paracodin N
PARI NaCl
Inhalationslösung
Pencivir
Pentofuryl 200
Perenterol
Permethrin
Phenprocoumon
Phlogenzym mono
Phytohustil
Pimecrolimus
Pinimenthol
Piroxicam
Planum
Podophyllotoxin
Posiformin
Pravastatin
Pregabalin
Proff
Schmerzcreme/-gel
Promethazin
Prospan
Prosymbioflor

* = Die gekennzeichneten Medikamente enthalten Kortison und/oder β 2-Agonisten. Bitte geben Sie insbesondere die Anwendung dieser Medikamente bei Dopingkontrollen immer an!

Pyralvex

Ramipril

Ranitidin

Rantudil

Rasilez

ratioAllerg Heu-
schnupfen*

Refobacin

Regaine Frauen /
Männer

Reparil Gel N

Rhinisan*

Rhinospray

Ribomunyl uno

Riopan

Rivanol

Sab simplex

Salbutamol*

Salmeterol*

Salofalk

Salviathymol N Madaus

Schüssler Salze

Scopoderm TTS

Sedariston

Sedotussin

Hustenstiller

Seebri Breezhaler

Sempera

Sertralin

Sildenafil

Silomat (DMP/
gegen Reizhusten)

Simvastatin

Singulair

Sinupret

Skinoren

Sofra-Tüll classics

Soledum

Sophtal COMOD

Soventol (HC*)

Spiriva

Stilnox

Strattera

Sucrabest

Sweatosan N

Symbicort*

Symbioflor 1 & 2

Syntaris*

Tacrolimus

Talcid

Tamsulosin

Tannacomp

Tannolact

Tantum verde

Tardyferon

Tardyferon-Fol

Tavegil

Tebonin

Telfast

Tevanate

Terbinafin

Terzolin

Theophyllin

Thermacare

Schmerzgel

Thilo Tears

Thomapyrin

Thrombophob 60000

Thymiverlan

Tilidin

Tolperison

Tonsipret

Topiramate

toxi-loges

Tramadol

Transpulmin

Traumanase

Traumaplant

Traumeel S

Traumon

Trazodon

Tridin

Tyrosur

Umckaloabo

Uro-Vaxom

Urtimed

Valdoxan

Valoron N

Valproinsäure/
Valproat

Valsartan

Vapripro

Venalitan 150000 N

Verapamil

Viagra

Viani*

Vidisan

Vigantol Öl

Vigantolekten

Visine Yxin

Vitamin B Komplex
forte Hevert

Vitamin B1-

ratiopharm

Vitamin D3-Hevert

Vividrin (akut/anti-
allerg. Augentropfen/ectoin)

Vivinox

Volon A* (nur als
Creme, Salbe)

Voltaren (Gel/Spray)

Vomacur

Vomex A

Weleda

Hustenelixier

Wobenzym plus

Xarelto

XyloDuo

Xylometazolin

Zaditen ophta

Zeel comp N.

Zinkorot 25

Zodin

Zolmitriptan

Zolpidem

Zopiclon

Zovirax

** = Spasmo Mucosolvan mit dem Wirkstoff Clenbuterol ist verboten!

*** = Betablocker sind in bestimmten Sportarten verboten (siehe Prohibited List 2018)

Aktuelle Medikamentenauskünfte gibt es auch für das iPhone und Android-Smartphones.

Die NADA-App – kostenlos im App Store und Google Play Store.



Kennen Sie schon  NADAmEd - die Medikamenten-Datenbank der NADA? Die schnelle Auskunft über die Dopingrelevanz von Medikamenten unter www.nadamed.de



E-LEARNING

Wir möchten Sie in Ihrem Einsatz für saubere Leistung unterstützen.

Unsere interaktive E-Learning-Plattform vermittelt dazu wichtiges Wissen rund um die Anti-Doping-Thematik. Behandelt werden unter anderem die jeweils aktuelle Verbotsliste sowie Medizinische Ausnahmegenehmigungen (Therapeutic Use Exemptions = TUE).

Unsere Kurse bieten klar strukturierte, einfach verständliche, attraktive und kompakte Inhalte, die Sie flexibel und überall abrufen können.

Zu erreichen ist die E-Learning-Plattform über das Präventionsangebot der NADA unter www.gemeinsam-gegen-doping.de.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gemeinsam mit unseren Partnern – Für sauberen und fairen Sport

Mehr über unsere Arbeit können Sie auf unserer
Website www.nada.de oder per E-Mail an info@nada.de erfahren.